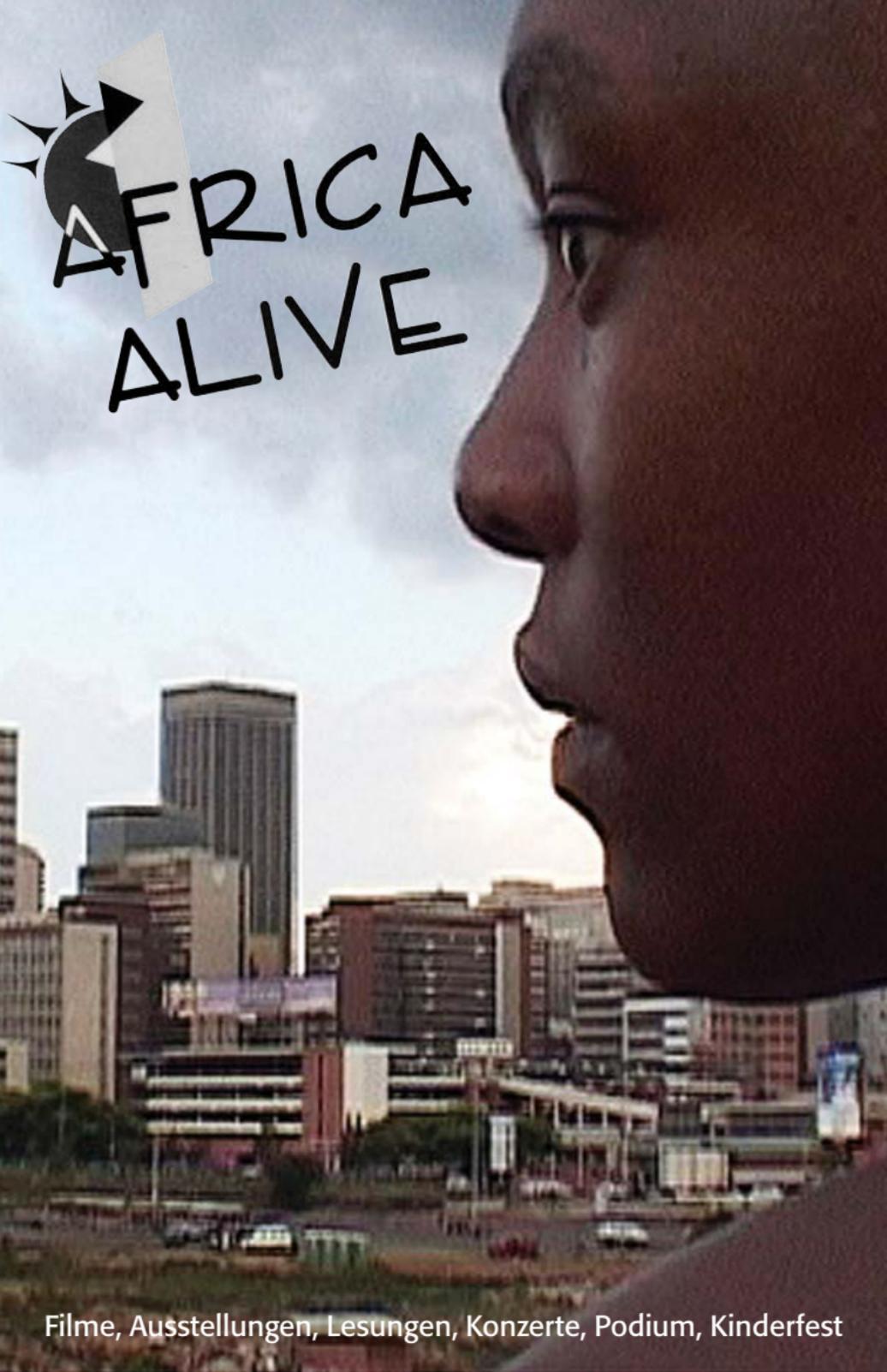




# AFRICA ALIVE



Filme, Ausstellungen, Lesungen, Konzerte, Podium, Kinderfest

**Programm**

**18.1. bis 6.2.2005**





## Inhaltsverzeichnis

Ausstellung .....	4
Filmprogramm .....	4
Podiumsdiskussionen .....	8, 21
African Disco .....	29
Konzert .....	30
Lesung .....	31
Diaschau .....	32
Abschlussfest .....	33
Kinderfest .....	33

## Veranstalter

Africa Alive-Team

Africa Foundation e.V.

Afrikanischer Kulturverein e.V.

Afroton – Kulturprojekte

Die Brücke e.V.

Dialog International e.V.

Deutsches Filmmuseum

Filmforum Höchst der VHS Frankfurt

Gesellschaft zur Förderung der Literatur aus Afrika, Asien und Lateinamerika e.V.

Novo Magazin

Ton- und Bildstelle der EKHN



deutsches  
filmmuseum  
frankfurt am main

Film  
forum  
höchst



**[www.africa-alive.de](http://www.africa-alive.de)**

Grafik/Layout: Birgit Siegel

Druck: Giessen Druck

# Einleitung

Africa Alive gilt als überregional wichtiges Forum für neue Tendenzen afrikanischer Kultur und Politik. Filmemacher, Schriftsteller, Künstler, Musiker und Intellektuelle aus verschiedenen afrikanischen Ländern sind eingeladen, ihre Werke und Visionen vorzustellen und mit dem Publikum zu diskutieren. Das macht das Festival so spannend.

Als Kooperation von afrikanischen Vereinen, Frankfurter Kulturinstitutionen und engagierten Einzelnen findet es bereits zum elften Mal statt.

Das diesjährige aktuelle Motto „Afrikas fließende Grenzen“ bezieht sich sowohl auf innerafrikanische als auch auf afrikanisch-europäische Beziehungen. Denn Millionen Menschen sind stetig gezwungen, ihre afrikanische Heimat zu verlassen. Andererseits überwinden die heutigen neuen Demokratien alte Grenzen. Führt diese Periode der fließenden Grenzen zu neuen Wegen und Chancen in Afrika?

Mehrere Filmprogramme und zwei politische Foren („Neue Perspektiven der Zuwanderung“, 20.1.; „Offene Grenzen und geschlossene Türen“, 29.1.) im Deutschen Filmmuseum und im Filmforum Höchst sowie eine Lesung mit der jungen Senegalesin Fatou Diome im Buchladen Ypsilon (27.1.) gehen dieser Frage nach.

Das Filmprogramm greift neue Tendenzen in den aktuellen Produktionen auf. Dieses Jahr stehen besonders Länder im Vordergrund, die lange Jahre von Bürgerkrieg und Unterdrückung geprägt waren (wie Algerien, Südafrika und Angola) und diese Erfahrungen in ihren Filmen reflektieren. Nachdem im letzten Jahr schwarzafrikanische Klassiker gezeigt wurden, legen wir in diesem Jahr wieder einen Schwerpunkt auf nordafrikanische Länder, insbesondere Algerien, und zeigen dazu einige nordafrikanische Klassiker.

Außerdem bietet das vielfältige Festival eine Ausstellung mit afrikanischen (Film-)Plakaten im Deutschen Filmmuseum, eine African Disco im Jukuz Höchst (22.1.), ein Konzert mit einer westafrikanischen Percussiongruppe und dem Patrick Bebey Trio aus Kamerun im Neuen Theater Höchst (24.1.), eine Abschlussparty im Royal (5.2.) sowie das äußerst beliebte Kinderfest bei Afroton-Kulturprojekte (6.2.).

Mit seinem Schulprogramm besucht Africa Alive darüber hinaus mit den geladenen afrikanischen Gästen Frankfurter Schulklassen.

Zusammen mit Ihnen und unseren Gästen freuen wir uns auf spannende Veranstaltungen und Begegnungen!

**Ihr Africa Alive-Team**

# Filmprogramm

>>> Dienstag 18.01.2005

## DEUTSCHES FILMMUSEUM

**Eröffnung**  
**19.00 Uhr**

Foyer des Deutschen Filmmuseums

### **Afrikanische Plakate – Film- und Werbeplakate**

Zur Eröffnung des Africa Alive Festivals 2005 werden in Kooperation mit dem Museum der Weltkulturen afrikanische Plakate gezeigt.

Die künstlerische Ausdrucksform afrikanischer Plakate ist im Grenzbereich von offizieller und populärer Kunst anzusiedeln. Ihre Bildwelt spiegelt die vielfältigen Einflüsse wider, denen die heutige Gesellschaft in Afrika ausgesetzt ist.

Mit Musik von Aziz Kuyate, Griot-Musiker aus Gambia, und mit afrikanischem Büffet.

**20.30 Uhr**

### **Poupées d'argile/Araïs al-teïn – Puppen aus Ton**

**Nouri Bouzid, Tunesien/Frankreich 2002, 90 min, OmU,  
mit Hend Sabri, Ahmed Hafiene**

Omrane vermittelt Kinder aus seinem armen Heimatdorf, das für schöne Töpferarbeiten bekannt ist, als Hausmädchen an wohlhabende Familien in Tunis. Rebeh und die neunjährige Feddah sind zwei der Mädchen, die ihm von ihren Familien anvertraut wurden. Als Rebeh untertaucht und ihn um Hilfe bittet und auch Feddah bei ihm Schutz sucht, wird nicht nur Omranes Ruf bedroht, sondern er selber beginnt, seine Tätigkeit in Frage zu stellen. Aus eigener Erfahrung weiß er, dass der Beruf des Hausmädchens oft Ausbeutung und Missbrauch bedeuten kann. Wie in seinen früheren Filmen **Der Mann aus Asche** (1986) und **Bezness** (1992) legt Nouri Bouzid auch in **Puppen aus Ton** die inneren Widersprüche der tunesischen Gesellschaft offen.





>>> **Mittwoch 19.01.2005**

## **DEUTSCHES FILMMUSEUM**

**18.00 Uhr**

### **Zulu Love Letter**

***Ramadan Suleman, Südafrika/Frankreich 2004, 100 min, engl. OF, mit Pamela Nomvete Marimbe, Mpumi Malatsi***

Der zweite Spielfilm von Ramadan Suleman (*Fools*, 1996) spielt einige Jahre nach den ersten demokratischen Wahlen. Er schildert das psychologische Drama der Journalistin Thoudi, die ihre Traumatisierung durch die Apartheid nicht vergessen kann und von Schuldgefühlen geplagt wird, da sie nach Haft und Folter eine stumme Tochter zur Welt gebracht hat.

## **FILMFORUM HÖCHST**

**Eröffnung**

**19.30 Uhr**

### **Poupées d'argile/Araïš al-teïn – Puppen aus Ton**

***Nouri Bouzid, Tunesien/Frankreich 2002, 90 min, OmU, mit HEND Sabri, Ahmed Hafiene***

Wdh. vom 18.01.2005

>>> **Donnerstag 20.01.2005**

## **DEUTSCHES FILMMUSEUM**

**18.00 Uhr**

### **Project 10 – Real Stories from a Free South Africa**

„Project 10 – Real Stories from a Free South Africa“ ist eine Serie von Filmen, die anlässlich des 10. Jahrestages der Unabhängigkeit Südafrikas ins Leben gerufen wurde. Anhand persönlicher Filme sollen die jungen Regisseure über die vergangene Dekade reflektieren und dem Weiterwirken der Vergangenheit im gegenwärtigen Leben nachspüren.

### **Through the Eyes of My Daughter**

**Zulfah Otto Sallies, Südafrika 2004, 48 min, OmeU (DVD)**

Eine Mutter beobachtet über ein Jahr lang ihre 15-jährige Tochter, die als Teil der neuen Generation in Freiheit aufgewachsen ist und die typischen Merkmale eines Teenagers aufweist.

### **Mix**

**Rudzani Dzuguda, Südafrika 2004, 52 min, OmeU (DVD)**

Der Film zeigt die Spannungen zwischen der Freiheit des persönlichen Ausdrucks und den familiären Verpflichtungen. Die beiden jungen Frauen Tumelo und Dominique sind Hip-Hop-Discjockeys mit eher konservativem Familienhintergrund. Sie stoßen damit oft auf das Unverständnis der Eltern, was zum fast vollständigen Zusammenbruch der Verständigung zwischen den Eltern und den Töchtern führt.

„In **Mix** geht es um die persönliche, nicht um die politische Freiheit. Es geht um die Freiheit, sich zu Hause frei auszudrücken. Ich habe die Kämpfe von den Straßen ins Wohnzimmer verlagert. Um eine Reihe von Themen zu bündeln, habe ich zwei junge Frauen gewählt, die auf dem Weg zu sich selbst sind.“ (Rudzani Dzuguda)



Through the Eyes of My Daughter



Mix

20.30 Uhr

## Panorama des arabischen Films

### La Citadelle/al-Qal'a – Die Zitadelle

*Mohamed Chouikh, Algerien/Frankreich 1988, 85 min, OmU,  
mit Khalid Barkat, Fattuma Usluha*

Der Film greift den Machismus in den arabischen Ländern an. Er spielt im Süden Orans und erzählt von einem jungen Mann, der einerseits von den Frauen aufgrund seiner Freundlichkeit und Zartheit gemocht wird, auf der anderen Seite aber nicht dem herrschenden Männlichkeitsbild entspricht und dafür büßen muss. Als er sich in die Frau des Schusters verliebt, soll er von der Dorfgemeinschaft schnellstmöglich verheiratet werden.

## FILMFORUM HÖCHST

18.30 Uhr

### Anansi

*Fritz Baumann, Deutschland 2002, 76 min, OmU,  
mit Jimmy Akingbola, George Quaye*

Fasziniert von den Bildern und Erzählungen aus dem fernen Europa, wo anscheinend Milch und Honig fließen, macht sich eine Gruppe von vier Westafrikanern aus Ghana auf den abenteuerlichen Weg ins angebliche Paradies.

Der Filmemacher Fritz Baumann schuf mit **Anansi** ein packend authentisches Roadmovie über eine Odyssee voller Leiden und Wunder.

„Es ist die Geschichte voller Sehnsucht und Hoffnung, voll Schmerz auch über den Verlust der Heimat. Fritz Baumann hat das Faszinierende an fremden Welten immer wieder zum Thema seiner Dokumentarfilme gemacht. Die Menschen stehen bei ihm im Mittelpunkt ... Er hat mit Anansi einen Film gedreht, der nachdenklich macht, weil er von einer modernen Völkerwanderung erzählt, in der es am Ende vor allem um die Würde dieser Menschen geht.“ (Andrea Mirbeth)



Die Zitadelle



Anansi

20.00 Uhr

## Film- und Informationsveranstaltung „Neue Perspektiven der Zuwanderung?“

Bernd Mesovic, Pro Asyl e.V.

Moderation: RA Bernd Einzinger

Die beiden Filme **Tanger, le rêve des brûleurs** von Leila Kilani und **Le Clandestin** von José Laplaine zeigen die aktuelle Situation von Migranten in Afrika und Europa. Im Anschluss schildert Bernd Mesovic von Pro Asyl die Inhalte und möglichen Auswirkungen der neuen deutschen Regelungen im Zuwanderungsgesetz.

Erfahrungen aus dem Publikum sollen in die Diskussion einfließen. Mit einem Infostand von Migrationsinitiativen und Menschenrechtsorganisationen.



Tanger, der Traum der „Passverbrenner“

## **Tanger, le rêve des brûleurs – Tanger, der Traum der „Passverbrenner“**

**Leila Kilani, Marokko/Frankreich 2002, 53 min, OmeU**

Seit Mai 1991 besteht in Spanien für Einreisende aus dem Maghreb Visapflicht. Seitdem sammeln sich in Tanger Menschen aus verschiedenen Ländern Afrikas, aus Marokko, aus Mali, aus Senegal und Mauretanien, die klandestin über die Meerenge ausreisen wollen. Man nennt sie in Marokko die „Herraguas“, die Verbrenner, weil sie bereit sind, ihre Papiere, ihre Pässe zu verbrennen, um zu verhindern, zurückgeschickt zu werden. Der Film folgt dem Weg von Rhimo, Denis, Aziz, für den das Weggehen zu einer wahren Obsession wird ... verbrennen, koste es, was es wolle.

## **Le Clandestin – Der blinde Passagier**

**José Laplaine, Republik Kongo 1995, 15 min, OmU**

Ein Afrikaner flieht aus seinem Land. Er kommt nach mühsamer Reise als blinder Passagier eines Container-Schiffes in einer europäischen Hafenstadt an. Schon bei der Ankunft versucht ein Polizist ihn festzunehmen. „Nur mit Humor kann man sich dieses tragischen Themas annehmen“, sagt José Laplaine, Regisseur und Darsteller des Polizisten...

>>> Freitag 21. 01.2005

## DEUTSCHES FILMMUSEUM

18.00 Uhr

Panorama des arabischen Films

### **La Citadelle/al-Qal'a - Die Zitadelle**

*Mohamed Chouikh, Algerien/Frankreich 1988, 85 min, OmU,  
mit Khalid Barkat, Fattuma Usliha*

Wdh. vom 20.01.2005

20.30 Uhr

### **Zulu Love Letter**

*Ramadan Suleman, Südafrika/Frankreich 2004, 100 min, engl OF,  
mit Pamela Nomvete Marimbe, Mpumi Malatsi*

Wdh. vom 19.01.2005

22.30 Uhr

### **Le Jardin de papa**

*Zeka Laplaine, Frankreich/Senegal 2003, 75 min, OmeÜ,  
mit Rim Turki, Laurent Labasse Princesse Erika*

Das frisch verheiratete Paar Marie und Jean fährt auf seiner Hochzeitsreise nach Dakar, wo Jean aufgewachsen ist. Es ist die Zeit vor den Präsidentschaftswahlen, und die Atmosphäre in der Stadt ist angespannt. Als der Taxifahrer auf der Fahrt vom Flughafen ins Hotel ein Kind anfährt und verletzt und dafür verantwortlich gemacht wird, finden die drei Zuflucht. Im Verlauf der Nacht wird für Marie Jeans wahres Gesicht sichtbar.



Le jardin de papa



Heremakono –  
Warten auf das Glück

## FILMFORUM HÖCHST

18.30 Uhr

### **Heremakono – En attendant le bonheur – Warten auf das Glück**

*Abderrahmane Sissako, Mauretanien/Frankreich 2001, 96 min, OmU, mit Mohamed Mahmoud Ould Mohamed, Khartra Ould Abdel Kader*

Der Film spielt in Nouadhibou, einer Kleinstadt an der Küste Mauretaniens, einem Ort des Transits. Abdallah besucht vor seiner Abreise nach Europa noch einmal seine Mutter. Er bleibt zunächst distanziert und beobachtet das Leben auf der Straße als Fremder, da er die lokale Sprache nicht spricht. Aber im Lauf der Zeit nähert er sich den Bewohnern der kleinen Stadt an. Er beginnt, sich für sie und ihr Leben zu interessieren. Sissako schildert in ruhigen und schönen Bildern das Leben in dieser afrikanischen Kleinstadt, zeigt ihre Bewohner mit großer Sympathie und subtilem Humor. Und er behandelt sein immer wiederkehrendes Thema vom Fortgehen oder Hierbleiben.

20.30 Uhr

### **Fatima, l'Algérienne de Dakar – Fatima, die Algerierin aus Dakar**

*Med Hondo, Mauretanien/Senegal/Tunesien/Frankreich 2004, 90 min, OmFU, mit Amal Jamal, Aboubacar Sadikh Ba*

Sommer 1957, Algerien: Der senegalesische Unteroffizier Souleymane befehligt ein Elitekommando, das beauftragt ist, eine bergige Region, in der algerische Freiheitskämpfer vermutet werden, zu „säubern“. Eines Abends trifft er auf Fatima. Er vergewaltigt sie und verschwindet zunächst aus ihrem Leben. Fatima bringt ein schwarzes Kind zur Welt. Jahre später schickt Souleymans Vater, ein bekennender Moslem und Gegner der Polygamie, seinen Sohn nach Algerien, um Fatima, „eine Schwester im Glauben“, zu suchen und zu heiraten. Fatima akzeptiert schließlich die Heirat, der Ehre wegen, und geht mit Souleyman nach Dakar ...



Fatima, die Algerierin aus Dakar

>>> **Samstag 22.01.2005**

## DEUTSCHES FILMMUSEUM

**18.00 Uhr**

### **Project 10 - Real Stories from a Free South Africa**

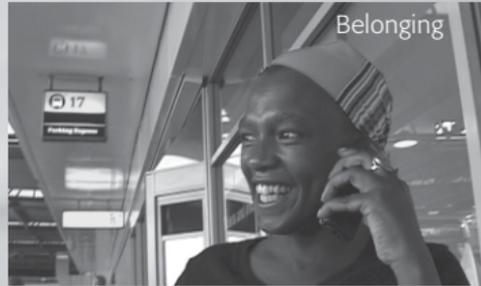
„Project 10 - Real Stories from a Free South Africa“ ist eine Serie von Filmen die anlässlich des 10. Jahrestages der Unabhängigkeit ins Leben gerufen wurde. Anhand persönlicher Filme sollen die jungen Regisseure über die vergangene Dekade reflektieren und dem Weiterwirken der Vergangenheit im gegenwärtigen Leben nachspüren.

### **Belonging**

**Kethiwe Ngcobo, Minky Schlesinger, Südafrika 2004, 52 min, OmU (DVD)**

Der Film erzählt von Kethiwe Ngcobo, die im englischen Exil geboren wurde und nach ihrer Rückkehr in die ersehnte Heimat feststellen muss, dass sie auch dort als Fremde betrachtet wird.

„Ich habe mich niemals zugehörig gefühlt: Als ich 1994 nach Südafrika kam, hatte ich Schwierigkeiten, einen Platz für mich zu finden. Ich hoffte, von meinen Landsleuten herzlich aufgenommen zu werden; stattdessen werde ich als Außenstehende betrachtet.“ (Kethiwe Ngcobo)



### **Being Pavarotti**

**Odette Geldenhuys, Südafrika 2004, 52 min, OmU (DVD)**

Der Film beobachtet einen Jungen mit einer außergewöhnlichen musikalischen Begabung, der in einem schwarzen Township am Rande eines internationalen Ferienortes lebt. Doch Elton Nelson Nkenke Nkanunu ist schwarz, arm und eines von sechs Kindern.

**20.30 Uhr**

### **Le Jardin de papa**

**Zeka Laplaine, Frankreich/Senegal 2003, 75 min, OmeÜ, mit Rim Turki, Laurent Labasse, Princesse Erika**

Wdh. vom 21.01.2005

**22.30 Uhr**

### **Anansi**

**Fritz Baumann, Deutschland 2002, 76 min, OmU mit Jimmy Akingbola, George Quaye**

Wdh. vom 20.01.2005

## FILMFORUM HÖCHST

18.00 Uhr

### **Algéries – mes fantômes**

**Jean-Pierre Lledo, Algerien/Frankreich 2003, 106 min, OmeU**

Jean-Pierre Lledo, algerischer Regisseur spanisch-jüdischer Herkunft, der seit 1993 im französischen Exil lebt, beschreibt in seinem Film die Geschichte Algeriens aus seiner Sicht und die Gespenster dieser Geschichte, die ihn noch immer verfolgen. Auf einer langen Reise durch Frankreich stellt er sich den Gespenstern, trifft ehemalige Kolonialsoldaten, Widerstandskämpfer, Exilierte, Pieds-noirs und Freunde, wie den Schriftsteller Rachid Boudjedra. Er filmt Protestkundgebungen der Berber gegen die Ermordung des kabyliischen Sängers und Aktivisten Matoub Lounes, er setzt sich mit dem fundamentalistischen Fanatismus auseinander und reflektiert das Verhältnis Frankreichs zu Algerien.

Eine Reise als Suche nach der eigenen Identität und eine Zeitreise die zum Ziel hat, ein 50-jähriges Tabu zu brechen.

20.30 Uhr

### **Le Tuteur de Madame la Ministre – Der Vormund der Frau Ministerin**

**Djamila Amzal, Algerien/Frankreich 2004, 26 min, OmfU**

Lila wird nach einem brillanten Universitätsabschluss und nach ihrem engagierten Eintreten für die Rechte der Frauen schließlich Ministerin. Lila lebt mit Malek zusammen, sie lieben sich, und Lila wird schwanger. Lila möchte das Kind und ihre Stelle als Ministerin behalten, aber sie verweigert die Heirat. Denn in diesem Fall müsste sie sich der demütigenden Prozedur einer Einwilligung durch einen bestellten Vormund unterziehen, da ihr Vater, der die Heirat genehmigen muss, verstorben ist. Dies hieße für sie, ihren Status als „unmündige Frau“ anzuerkennen ...

Djamila Amzal greift in ihrem Film die algerische Familiengesetzgebung an, die der Frau immer noch nicht den Status als mündiges gleichwertiges Mitglied der Gesellschaft zuerkennt.



Algéries - mes fantômes



Der Vormund der Frau Ministerin

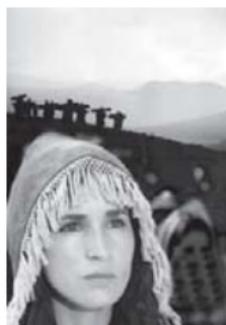
## La Montagne de Baya

**Azzedine Meddour, Algerien/Frankreich 1997,  
90 min, OmfU, mit Djamila Amzal**

Die Handlung des Films spielt um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert in den Bergen der Kabylei. Dorthin haben sich die letzten Gruppen der Berber zurückgezogen, die den französischen Invasoren noch Widerstand leisten. Baya (Djamila Amzal) ist die Tochter des geistlichen Oberhauptes einer dörflichen Gemeinschaft. Ihr Mann wird von einem Nebenbuhler umgebracht. Dessen Vater bietet Baya viel Geld, sie weigert sich jedoch, diesen „Preis des vergossenen Blutes anzunehmen“.

Auf diese Weise isoliert sich Baya in ihrer Gemeinschaft. Denn mit dem Geld hätten die Bauern die Kriegssteuern bezahlen und das Land in Besitz nehmen können. Während die Bauern beginnen, das unfruchtbare Land zu bearbeiten, bleibt Baya zwischen der Liebe zu dem Kriegerpoeten Djendel und dem Schicksal ihres Volkes hin und her gerissen.

In Anwesenheit von Djamila Amzal und Anna Meddour.

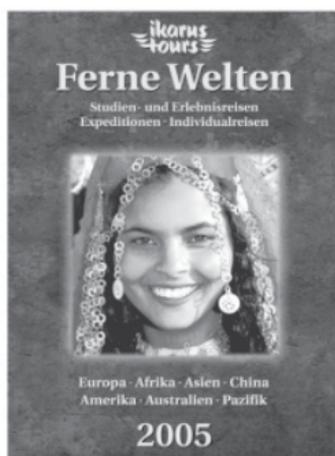


La Montagne de Baya



**Studien- & Erlebnisreisen  
Wandertouren & Trekkings  
Expeditionen & Kreuzfahrten  
Individualreisen für jeden  
Anspruch**

Lernen Sie unser umfassendes weltweites Tourprogramm kennen und fordern Sie kostenfrei FERNE WELTEN 2005 (468 Seiten) an.



**Vom Tour-Spezialisten mit über 100  
verschiedenartigen Reisen in alle  
Regionen des afrikanischen Kontinents**

IKARUS TOURS GmbH • Am Kaltenborn 49-51  
61462 Königstein/Ts. • email: central@ikarus.com  
Tel. 0800 – 4536452 • Fax: 06174 – 2 29 52  
**www.ikarus.com**

>>> Sonntag 23.01.2005

## DEUTSCHES FILMMUSEUM

18.00 Uhr

### **Heremakono – En attendant le bonheur – Warten auf das Glück**

*Abderrahmane Sissako, Mauretanien/Frankreich 2001, 96 min, OmU*

Wdh. vom 21.01.2005

20.30 Uhr

### **Fatima, l'Algérienne de Dakar – Fatima, die Algerierin aus Dakar**

*Med Hondo, Mauretanien/Senegal/Tunesien/Frankreich 2004, 90 min, OmfU*

Wdh. vom 21.01.2005

## FILMFORUM HÖCHST

18.30 Uhr

### **Le Tuteur de Madame la Ministre – Der Vormund der Frau Ministerin**

*Djamila Amzal, Algerien/Frankreich 2004, 26 min, OmfU*

### **La Montagne de Baya**

*Azzedine Meddour, Algerien/Frankreich 1997, 90 min, OmfU*

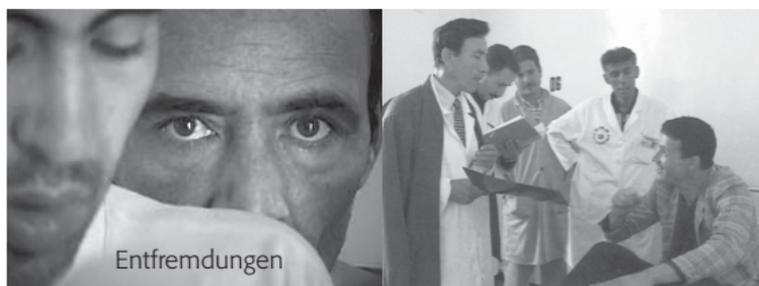
Wdh. vom 22.01.2005

20.30 Uhr

### **Aliénations – Entfremdungen**

*Malek Bensmail, Algerien/Frankreich 2003, 105 min, OmeU*

Bensmail widmet den Film seinem Vater, einem für sein soziales Engagement bekannten algerischen Arzt. **Aliénations** zieht Parallelen zwischen der Welt der Kranken und dem ganzen Land. Indem Bensmail den Alltag in der psychiatrischen Abteilung eines Krankenhauses von Constantine filmt, porträtiert er ein



Land, in dem die von den Dschinnis verursachten Qualen auf den Jammer und das Leid der heutigen Zeit stoßen. Der Film hat nichts Spektakuläres an sich. Die Bilder folgen ohne jede Hektik aufeinander, in einer Montage, die den betroffenen Menschen, dem Pflegepersonal und den Patienten Respekt bezeugt.

Die Geschichten der Patienten, die bestimmt sind von der allseits herrschenden sozialen Gewalt, fügen sich zu einem fesselnden Kollektivporträt der Gesellschaft Algeriens.

>>> **Montag 24.01.2005**

## FILMFORUM HÖCHST

19.00 Uhr

### **Le Clandestin – Der blinde Passagier**

*José Laplaine, Republik Congo, 15 min, OmU*

Wdh. vom 20.01.2005

## **Schwarzafrika im Bild**

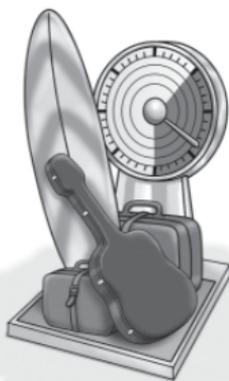
*Bitjoka Bondol Mbock, Deutschland 2004, 28 min*

Schwarzafrika im Bild entstand während des Africa-Alive-Festivals im vergangenen Jahr. In dem Dokumentarfilm kommen Ethnologen, Universitätsprofessoren und afrikanische Filmemacher wie Med Hondo, Samba Felix N'Diaye und Jean-Marie Teno zu Wort. „Das Ziel ist es nicht, bei der Kritik eines festgefahre- nen Bildes des alten Kontinents stehen zu bleiben, sondern eher, sich einem wahren Blick auf das afrikanische Kino zu nähern“ (Bitjoka Bondol Mbock)

In Anwesenheit von Bitjoka Bondol Mbock!

**XSBAG**  
EXCESS BAGGAGE SERVICE

Übergepäck **sicher und günstig**  
Excess Baggage **safe and cheap**



**Frankfurt Airport**  
Terminal 2 – Counter 822

Tel **++49 (0)69 690 78186**  
[www.sologistics.de](http://www.sologistics.de), [info@sologistics.de](mailto:info@sologistics.de)

A product of

**SOLOGISTICS**  
WORLDWIDE LOGISTICS SOLUTIONS

>>> Dienstag 25.01.2005

## DEUTSCHES FILMMUSEUM

18.00 Uhr

### **Schwarzafrika im Bild**

*Bitjoka Bondol Mbock, Deutschland 2004, 28 min*

In Anwesenheit von Bitjoka Bondol Mbock!

Wdh. vom 24.01.2005

### **Le Retour d'un aventurier – Die Rückkehr eines Abenteurers**

*Moustapha Alassane, Niger/Frankreich 1966, 34 min, OmfU  
(haussa/französisch), mit Zalika Souley*

Ergänzend zu *Al'Léessi ... une actrice africaine* zeigen wir das Leinwanddebüt der Schauspielerin Zalika Souleys, eine Western-Parodie, die sich gegen die Schwemme der US-amerikanischen Action-Filme richtet.

Jimmy kehrt von einer Reise in die USA in sein afrikanisches Heimatdorf mit einem Koffer voller Cowboy-Kostüme und Waffen zurück. Er staffiert damit seine Freunde aus, gründet mit ihnen eine Bande und belästigt die Dorfbewohner.



*Schwarzafrika im Bild*

Ein Film von Bitjoka Bondol Mbock



20.30 Uhr

## **Al'Lééssi ... une actrice africaine – Al'Lééssi ... eine afrikanische Schauspielerin**

**Rahmatou Keita, Niger 2003, 69 min, OmU**

Zalika Souley ist in ihren Fünfzigern. Sie lebt mit ihren vier Kindern in einer Zweizimmerwohnung in einem Vorort von Niamey, der Hauptstadt Nigers. In der Wohnung gibt es weder Elektrizität noch fließendes Wasser. Vor dreißig Jahren war Zalika Souley ein Filmstar. Wer erinnert sich heute noch an sie? Und woran denken die Leute, wenn sie ihren Namen hören?

Zalika Souley spielte in zahlreichen Filmen mit und arbeitete mit den bedeutendsten Regisseuren Nigers, wie z.B. Oumarou Ganda und Moustapha Alassane, aber auch mit Filmemachern aus anderen afrikanischen Ländern, wie z.B. Adamu Halilu aus Nigeria. Sie gilt als die erste professionelle Schauspielerin Afrikas.

In Anwesenheit von Rahmatou Keita!

## **FILMFORUM HÖCHST**

18.30 Uhr

## **Aliénations – Entfremdungen**

**Malek Bensmail, Algerien/Frankreich 2003, 105 min, OmeU**

Wdh. vom 23.01.2005

20.30 Uhr

## **Algéries – mes fantomes**

**Jean-Pierre Lledo, Algerien/Frankreich 2003, 106 min, OmeU**

Wdh. vom 22.01.2005

>>> **Mittwoch 26.01.2005**



Der verschwundene Ort

## **DEUTSCHES FILMMUSEUM**

**18.00 Uhr**

### **Na Cidade Vazia –**

### **Der verschwundene Ort**

***Maria Joao Ganga, Portugal/Angola 2003, 90 min, OmeU,  
mit Roldan Pinto Joao, Domingos***

Der aus einer der Krisenregionen stammende junge Kriegswaise N'Dala flüchtet bei seiner Ankunft in Luanda vor den Nonnen, die ihn dort hingebracht haben. Er versucht auf eigene Faust, sich im Großstadtdschungel zurechtzufinden, trifft einen alten Fischer und schließt Freundschaft mit dem etwas älteren Jungen Zé, bis er überredet wird, bei einem Raubüberfall mitzuhelfen.

**20.30 Uhr**

### **Panorama des arabischen Films**

### **Tushia – Toushia**

***Rachid Benhadji, Algerien/Frankreich 1992, 80 min, OmfU,  
mit Nabila Babli, Layla Ait Kaci***

Algier 1991: Die Stadt befindet sich im fundamentalistischen Fieber, die Kundgebungen auf den Straßen jagen sich und enden in gewalttätigen Zusammenstößen. In ihrem Zimmer bereitet sich die 40-jährige Filla auf ein Interview vor, das sie im Fernsehen geben soll. Doch Angst und Zweifel beschleichen sie und lassen sie zaudern. Erinnerungen an das Algerien 1958 steigen auf. Filla erzählt vom Traum, der Utopie und der harten Realität der nationalen Unabhängigkeit.

## FILMFORUM HÖCHST

18.30 Uhr

### **Heremakono – En attendant le bonheur – Warten auf das Glück**

*Abderrahmane Sissako, Mauretanien/Frankreich 2001, 96 min, OmU*

Wdh. vom 21.01.2005

20.30 Uhr

### **Al'Leéssi ... une actrice africaine – Al'Leéssi ... eine afrikanische Schauspielerin**

*Rahmatou Keïta, Niger 2003, 69 min, OmU*

Wdh. vom 25.01.2005

>>> **Donnerstag 27.01.2005**

## DEUTSCHES FILMMUSEUM

18.00 Uhr

**Panorama des arabischen Films**

### **Tushia – Toushia**

*Rachid Benhadji, Algerien/Frankreich 1992, OmfU,  
mit Nabila Babli, Layla Ait Kaci*

Wdh. vom 26.01.2005

20.30 Uhr

### **Anansi**

*Fritz Baumann, Deutschland 2002, 76 min, OmU,  
mit Jimmy Akingbola, George Quaye*

Wdh. vom 20.01.2005



>>> Freitag 28.01.2005

## DEUTSCHES FILMMUSEUM

16.30 Uhr

### Full of Energie

**Steve Nyeko, Uganda 2004, 61 min, engl. OF (DVD)**

**Full of Energy** ist der erste ugandische Spielfilm mit ugandischen Schauspielern, ugandischem Drehbuch und einem heimischen Regisseur. Ein Aufklärungsfilm übers Energiesparen, eingebettet in einen Krimi. **Full of Energy** entstand vergangenes Jahr im Auftrag der *Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ)* und dem Energieministerium Ugandas. Realisiert wurde das Projekt von der *Great Lakes Filmproduktion*, einer Firma, die aus der Frankfurter Produktionsfirma *Neue Sentimental* entstanden ist und beim Aufbau einer kleinen Filmbranche hilft.

Die junge Night hat nicht nur zu wenig Feuerholz, sondern wird auch noch von ihrem Ehemann betrogen. Sie flieht zu der Familie ihres Bruders in die Stadt. Dort sieht sie, wie anders das Leben sein kann, und verliebt sich in einen Energie-Experten. Der Film gewann auf dem *Zansibar International Film Festival* den »Golden Dhow Award«.

18.00 Uhr

### Project 10 – Real Stories from a Free South Africa Hot Wax

**Andrea Spitz, Südafrika 2004, 48 min, OmeU (DVD)**

Ivy ist Kosmetikerin, besitzt ihr eigenes gut gehendes Geschäft. Sie begann ihre Karriere, als es schwarzen Frauen noch verboten war, als Kosmetikerin für Weiße zu arbeiten. Seit Jahren besitzt sie einen festen Stamm von wohlhabenden weißen Kundinnen, die regelmäßig kommen und ihr die privatesten Dinge erzählen. Aber auch die Kundinnen müssen sich auf sie und ihre Ansichten einlassen. Im Laufe der Jahre hat Ivy ethnische und soziale Barrieren eingerissen und den Frauen einen Einblick in das Leben in der Township Alexandria geboten.

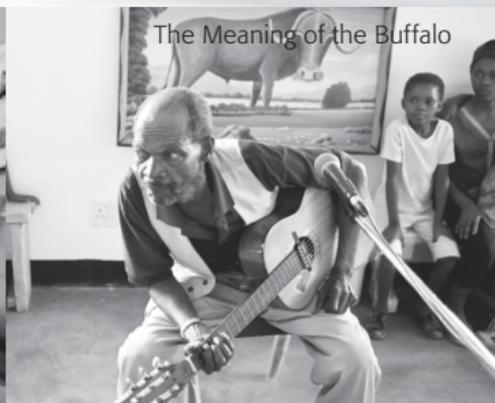
### The Meaning of the Buffalo

**Karin Slater, Südafrika 2004, 61 min, OmeU (DVD)**

Eine Naturfilmerin erhält den Auftrag, in einem abgelegenen Dorf einen Dokumentarfilm über den Büffel und seine Bedeutung zu drehen. Sie stößt bei den Bewohnern zunächst auf zurückhaltende Reaktionen. Am Ende aber denkt die ganze Dorfgemeinschaft über den Zusammenhang ihrer Identität mit dem Büffel nach.



Hot Wax



The Meaning of the Buffalo

20.30 Uhr

## **Na Cidade Vazia – Der verschwundene Ort**

*Maria Joao Ganga, Portugal/Angola 2003, 90 min, OmeU,  
mit Roldan Pinto Joao, Domingos*

Wdh. vom 26.01.2005

22.30 Uhr

## **Poupées d'argile/Araïš al-teïn – Puppen aus Ton**

*Nouri Bouzid, Tunesien/Frankreich 2002, 90 min, OmU,  
mit Hend Sabri, Ahmed Hafiene*

Wdh. vom 18.01.2005

>>> **Samstag 29.01.2005**

## **DEUTSCHES FILMMUSEUM**

17.00 Uhr

### **Podiumsdiskussion – Politisches Podium „Offene Grenzen und geschlossene Türen“**

mit Dominic Johnson (taz, Afrika-Redakteur, Berlin), Doumbi Fakoly (Schriftsteller aus Mali) und Veye Tatah (Verlagsleiterin von „Africa Positive“, Dortmund), Moderation: Jean-Claude Diallo (Leiter des FB Interkulturelle Arbeit, Ev. Regionalverband, Frankfurt)

Wie offen sind die „offenen Grenzen“? Wer sind die Gewinner und Verlierer des globalen Migrationsprozesses? Und was bedeutet in diesem Kontext eigentlich „Integration“? Die Diskutanten berichten aus eigener Erfahrung und liefern historische und aktuelle Hintergründe.

20.30 Uhr

## **Faat Kine**

*Ousmane Sembene, Senegal 2000, 120 min, OmU,  
mit Venus Seye, Mama Ndoumbé Diop*

Der Film ist der zweite Teil einer Triologie, die den Frauen Afrikas gewidmet ist. Er erzählt von der selbstbewußten, allein erziehenden Geschäftsfrau Faat-Kine, die sich gegen die patriarchalischen Gesellschaftsstrukturen durchsetzt.

22.30 Uhr

## **Full of Energie**

*Steve Nyeko, Uganda 2004, 61 min, engl. OF (DVD)*

Wdh. vom 28.01.2005

>>> Sonntag 30.01.2005

## DEUTSCHES FILMMUSEUM

18.00 Uhr

### al-Ghorba/Les Passagers

*Annie Tresgot, Algerien 1971, franz. OF*

1968: Sechs Jahre nach der Unabhängigkeit emigrieren weiterhin 35.000 Algerier jährlich nach Frankreich. Die französische Dokumentaristin Annie Tresgot verfolgt in ihrer algerischen Produktion **al-Ghorba** das Schicksal eines von ihnen, des 18-jährigen Rachid aus Bougie in der Kabylei, über zwei Jahre. In dieser Zeit emigriert er nach Frankreich zu seinem Vater, der als Tagelöhner in Aubervilliers arbeitet, und nimmt verschiedene Jobs an, bis er schließlich enttäuscht in seine Heimat zurückkehrt. Eine Cinéma-vérité-Reportage, die sich aller Verallgemeinerungen enthält und doch in einem Einzelschicksal ein kollektives sichtbar zu machen versteht.

20.30 Uhr

### Kurzfilme des Forut/ Media Centre Dakar

Als besonderes Highlight zeigt Africa Alive Kurzfilme der senegalesischen Institution *Forut/Media Centre Dakar (MCD)*, das seit 1997 besteht. Projektleiter und Koordinator Gilbert Diatta stellt die einzige Video-Ausbildungsstätte im frankophonen westlichen Afrika vor. In jedem Jahr werden zwölf Jugendliche in alle Bereiche der Filmproduktion eingeführt, an deren Ende die Fertigstellung eines Kurzfilmes steht. Diese werden u.a. beim *Festival de Film du Quartier* gezeigt, das vom MCD gegründet wurde und jährlich vom 15. bis 20. Dezember stattfindet.

**In Anwesenheit von Gilbert Diatta!**



>>> Dienstag 01.02.2005

## DEUTSCHES FILMMUSEUM

18.00 Uhr

### **Guerre sans images – Algerien, ich weiss, dass du weisst**

*Mohammed Soudani, Schweiz/Frankreich 2002, 85 min, OmU,  
mit Michael von Graffenried*

Nach dreißig Jahren Abwesenheit kehrt der Filmemacher Mohammed Soudani nach Algerien zurück. Er begleitet dabei den Schweizer Fotografen Michael von Graffenried, der über zehn Jahre hinweg regelmäßig Menschen in Algerien in ihrem vom Krieg geprägten Alltag fotografiert hat. Die Fotos zeugen von den tiefen und schmerzlichen Spaltungen in der algerischen Gesellschaft und dokumentieren die von Politik, Korruption und Terrorismus aufgerissenen Wunden.

Filmemacher und Fotograf suchen nach den abgebildeten Personen, um herauszufinden, was aus ihnen geworden ist und wie sie heute zu den damaligen Ereignissen stehen. Diese erinnern sich an dramatische Augenblicke sowie persönliche Schicksalsschläge und erzählen von ihren Ängsten und Hoffnungen.

Ein Film über Algerien zwischen Vergangenheit und Gegenwart.

20.30 Uhr

### **Kurzfilme des Forut/ Media Centre Dakar**

Siehe 30.01.2005





>>> **Mittwoch 02.02.2005**

## **DEUTSCHES FILMMUSEUM**

**18.00 Uhr**

### **Memories of Rain.**

### **Szenen aus dem Untergrund**

***Gisela Albrecht, Angela Mai, Deutschland/Südafrika 2003, 142 min, OmU (Video)***

Der Film erzählt die Geschichte von der weißen Jenny Cargill und dem schwarzen Kevin Qhobosheane, die beide in führenden Positionen beim bewaffneten Flügel des African National Congress (ANC) gegen den Apartheidstaat gekämpft haben.

Er beschreibt die persönlichen Erfahrungen, die sie dazu veranlassten, in den Untergrund zu gehen, ihre Ziele und Ideale und die Mühe, diese aufrechtzuerhalten. Zugleich erzählt der Film auch von der Untergrundarbeit selbst, von der ständigen Tarnung und rigiden Selbstdisziplin und von der Schwierigkeit, die Ideale angesichts der Widersprüchlichkeit eines bewaffneten Kampfes zu bewahren.

**In Anwesenheit von Angela Mai!**

**21.00 Uhr**

### **Ubuntu –**

### **Life in a South African Township**

***Julia Bourgett, Deutschland 2001, 80 min, engl. OmU (Video)***

Ein südafrikanisches Township am Rande der Industriestadt Port Elizabeth. Der Wahnsinn der Apartheid drängte Schwarze, Coloureds und andere aus den Städten, um sie in einem Ring um das Zentrum als Depot für billige Arbeitskräfte anzusiedeln. Heute leben immer noch 80 Prozent der südafrikanischen Einwohner in Townships, wo Armut und Arbeitslosigkeit den Alltag bestimmen. Der Film lässt seine Bewohner zu Wort kommen. Was ihr Leben bestimmt, ist ein Miteinander, das entgegen allen Vorurteilen nicht von Gewalt, sondern von einer starken Gemeinschaft geprägt ist: Ubuntu.

>>> **Donnerstag 03.02.2005**

## **DEUTSCHES FILMMUSEUM**

**18.00 Uhr**

### **Le Clandestin – Der blinde Passagier**

*José Laplaine, Republik Kongo 1995, 15 min, OmU*

Wdh. vom 20.01.2005

### **Stärker als die Angst**

*Ulrike Westermann, Deutschland 2004, 53 min, OmU (Video)*

Auf einem Acker wird die Leiche eines schwarzen Jungen gefunden. Solomon war 15 Jahre alt, kam aus Kamerun und wollte frei und unabhängig sein. Im Fahrwerkschacht eines Flugzeuges endeten seine Träume. In drei Teilen rekonstruiert der Film seine Geschichte. Der erste Teil beginnt in der Gemeinde, wo Salomon gefunden und beerdigt wurde. Der zweite Teil folgt ihm nach Paris, wo Salomon vier Monate vor seinem Tod am Flughafen aufgegriffen wurde. In Kamerun, im dritten Teil entwerfen Leute, die ihn kannten, ein widersprüchliches Bild des Jungen und seiner Rolle innerhalb der Familie.

**20.30 Uhr**

### **Guerre sans images – Algerien, ich weiss, dass du weisst**

*Mohammed Soudani, Schweiz/Frankreich 2002, 85 min, OmU,  
mit Michael von Graffenried*

Wdh. vom 1.02.2005



>>> Freitag 04.02.2005

## DEUTSCHES FILMMUSEUM

18.00 Uhr

### Panorama des arabischen Films

#### Camera Arabe

*Férid Boughedir, Tunesien 1987, 62 min, OmU*

Der tunesische Filmkritiker und Filmmemacher Férid Boughedir analysiert die Situation des neuen arabischen Kinos der Postkolonialzeit. Dabei kommen zahlreiche Regisseure zu Wort, deren Filme in Ausschnitten vorgestellt und in einen größeren Zusammenhang mit der jeweils politischen und gesellschaftlichen Situation in den entsprechenden Ländern gebracht werden.

20.30 Uhr

### Panorama des arabischen Films

#### Halfaouine



Halfaouine

*Férid Boughedir, Tunesien/Frankreich 1990, 98 min, OmU, mit Selim Boughedir, Mustapha Adouan*

Eine Familienkomödie, die mit heiterer Ironie den Alltag in einem islamisch geprägten Stadtviertel schildert. Der junge Noura lebt in Halfaouine, einem populären Viertel in der Altstadt von Tunis.

Er ist zwölf Jahre alt, wirkt aber viel jünger. Deshalb darf er noch mit seiner Mutter im Hamam der Frauen baden. Dort werden ihm Einblicke in die unverschleierte Welt der Frauen geboten, die seine Phantasie

beflügeln und von denen er seinen zwei älteren Freunden berichten kann.

Doch dieses Glück währt nicht ewig ...

Beide Filme in Anwesenheit von Férid Boughedir!

22.30 Uhr

#### Tasuma

*Sanou Kollo Daniel, Burkina Faso 2003, 90 min, OmeU, mit Mamadou Zerbo, Aï Keïta*



Tasuma

Der Kriegsveteran Sogo, der als Tirailleur für die Franzosen u.a. in Algerien und Indochina gekämpft hat, wartet seit Jahren auf seine Rente. In der Annahme, dass er sie bald erhalten wird, nimmt er einen Kredit auf und kauft eine Mühle, um den Frauen in seinem Dorf das Leben zu erleichtern. Als das Geld nicht kommt und Sogo in Schwierigkeiten gerät, solidarisieren sich die Frauen und eilen ihm zu Hilfe.



Rachida

>>> **Samstag 05.02.2005**

## DEUTSCHES FILMMUSEUM

**18.00 Uhr**

**Panorama des arabischen Films**

### **Rachida**

*Yamina Bachir Chouikh, Frankreich/Algerien 2002, 100 min, OmU,  
mit Ibtissem Djouadi, Bahia Rachedi*

Eines Morgens, auf dem Weg zur Arbeit, wird die unverschleierte Rashida, die in Algier als Lehrerin arbeitet, von einer Gruppe Terroristen aufgehalten und bedroht. Darunter befindet sich auch Sufyan, einer ihrer Schüler. Er verlangt von ihr, eine Bombe in die Schule zu tragen. Als sie sich trotz ihrer Angst weigert, schießt der Chef der Bande ihr wütend in den Bauch. Sie überlebt schwer verletzt und versteckt sich nach ihrer Genesung gemeinsam mit ihrer Mutter in einem ruhigen Dorf auf dem Lande. Doch auch hier holen die politischen Ereignisse sie bald ein ...

**20.30 Uhr**

### **Tasuma**

*Sanou Kollo Daniel, Burkina Faso 2003, 90 min, OmeU,  
mit Mamadou Zerbo, Ai Keïta*

Wdh. vom 04.02.2005

**22.30 Uhr**

**Panorama des arabischen Films**

### **Halfaouine**

*Férid Boughedir, Tunesien/Frankreich 1990, 98 min, OmU,  
mit Selim Boughedir, Mustapha Adouan*

Wdh. vom 04.02.2005



**BAB  
EL OUED  
CITY**

>>> **Sonntag 06.02.2005**

## **DEUTSCHES FILMMUSEUM**

**18.00 Uhr**

**Panorama des arabischen Films**

### **Bab el-Oued City**

***Merzak Allouache, Algerien/F/D/CH 1994, 93 min, OmU***

Ein Film über Jugendliche der 1990er Jahre in Algerien zwischen Fundamentalismus und westlicher Kultur. In diesem Spannungsverhältnis löst ein Missverständnis eine Spirale der Gewalt aus. In Bab el-Qued, einem turbulenten, historischen Stadtteil von Algier, arbeitet der junge Boualem in einer Bäckerei. Nach einer arbeitsreichen Nacht wird er nachmittags von den Gebetsrufen des Imam geweckt, die aus einem Lautsprecher auf der Terrasse seiner Wohnung über die Stadt dröhnen. In einem Wutanfall reißt er den Lautsprecher ab und wirft ihn ins Meer. Diese Tat, die sich Boualem selber nicht richtig erklären kann, bringt das Quartier in Aufruhr. Eine Gruppe fundamentalistisch orientierter Jugendlicher macht sich, unter der Führung von Said, auf die Suche nach dem Schuldigen, um ihm eine Lektion zu erteilen.

**20.30 Uhr**

**Panorama des arabischen Films**

### **Rachida**

***Yamina Bachir Chouikh, Frankreich/Algerien 2002, 100 min, OmU,  
mit Ibtissem Djouadi, Bahia Rachedi***

Wdh. vom 05.02.2005

In Anwesenheit von Yamina Bachir Chouikh! (angefragt)

## Weitere Veranstaltungen

>>> Samstag 22.01.2005

**JUGEND- UND KULTURZENTRUM HÖCHST,  
(JUKUZ)**

20.00 Uhr

### **African Disco Party mit der Band „Tobias“ und DJ „Boss Walid“**

African Blues und Reggae der Band „Tobias“ plus  
Supergrooves von DJ „Boss Walid“  
(bekannt von Radio FHH und Planet Radio).

Mit Infotischen und afrikanischem Essen.

In Kooperation mit dem Jugend- und Kultur-  
zentrum Höchst (JuKuz), der Gaststätte Savanne  
und dem Filmforum Höchst.



Äthiopisches Restaurant  
**LaLiBeLa**  
Feelgoodfood

Klingerstraße 2-4 • 60313 Frankfurt

Fon 069/29 38 31

Open So-Fr 12.00 –1.00 Uhr

Sa bis 2.00 Uhr

Mo closed

[www.lalibelafeelgoodfood.de](http://www.lalibelafeelgoodfood.de)

>>> Montag 24.01.2005

## NEUES THEATER HÖCHST

20.00 Uhr

Konzert

### Patrick Bebey Trio

*Patrick Bebey – Piano, Gesang,  
Pygmäenflöte, Sanza*

*Luiz Augusto Cavani – Schlagzeug*

*Marc Bertaux – Bass*

Patrick Bebey, Pianist, Sänger und Komponist aus Kamerun, beherrscht das afrikanische Daumenklavier (Sanza) ebenso wie die Eintonflöte (Ndewhoo). Wie sein Vater, der berühmte Francis Bebey, verfügt er über außergewöhnliche afrikanische Stimmtechniken. Heute ist er einer der gefragtesten Musiker in Paris, spielte mit Miriam Makeba und Jean-Michel Jarre ebenso wie mit klassischen Orchestern wie den Stuttgarter Philharmonikern. Zuletzt jammt er mit Phil Collins auf Peter Gabriels Hochzeitsfeier, auf die er zusammen mit Papa Wemba eingeladen war. Mit seinem Trio spielt er „in Afrika verwurzelte Musik, angereichert mit jazzigen Elementen“.



Vorher gibt es westafrikanische Perkussion.

30

>>> **Donnerstag, 27.01.2005**

## **BUCHHANDLUNG & CAFÉ YPSILON**

**20.30 Uhr**

### **Lesung mit Fatou Diome (Senegal)**

*aus ihrem Roman „Der Bauch des Ozeans“*

*Französisch/Deutsch*

**Moderation: Jutta Himmelreich**

**Den deutschen Text liest: Birgitta Assheuer**

Der Bauch des Ozeans handelt von zwei Geschwistern, die auf unterschiedlichen Kontinenten leben und jeweils Sehnsucht nach der Welt des anderen haben, von Salie, die sich seit Jahren in Frankreich durchschlägt und ihrem jüngeren Bruder Madické, der auf der Insel Niodor in Senegal lebt und davon träumt, Fußballstar in Europa zu werden. Die weite Entfernung überbrücken die beiden durch „Verabredungen zum Fußball“ im Fernsehen und anschließende Gespräche am Telefon und sind sich dadurch trotzdem nahe. Die Ausgewanderte warnt ihren Bruder, dass Frankreich nicht das Fußballerparadies ist, das er aus der Flimmerkiste kennt, doch Madické will davon nichts wissen.

Fatou Diome, die in dem Roman einen Gutteil eigener Erfahrungen verarbeitet, gelingt es, die oft harte Realität ihres Lebens als Ausgestoßene in Afrika und Geduldete in Frankreich mit viel Witz und wenig Weinerlichkeit zu schildern.

Mit ihrem Romandebüt wurde die Senegalesin Fatou Diome, Vertreterin einer neuen jungen Schriftstellergeneration, in Frankreich über Nacht berühmt.

**Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft zur Förderung der Literatur aus Afrika, Asien und Lateinamerika e.V. und dem Institut Français statt.**

Fatou Diome  
© Regine Mosimann





>>> **Freitag, 28.01.2005**

## **RESTAURANT SAVANNE**

**19.00 Uhr**

**Diaschau:**

### **Marokko – Oasen zwischen Steinen und Sand**

***Von Holger Hentschel, Frankfurt a.M.***

Trekkingtouren in den Atlasgebirgen und am Rand der Sahara führten durch unberührte Wildnis und formvollendete Dünenlandschaften.

Städtische Paläste, die Zelte der Nomaden und die archaisch anmutenden Burgen der Berber zeugen von den kulturellen Kontrasten dieses Landes.

Im Labyrinth der geheimnisvollen Gassen der Altstädte von Fes und Marrakesch sieht man Handwerker bei ihrer Arbeit und trifft auf meisterhafte traditionelle Architektur.

Aber auch die Begegnungen mit den Bewohnern der Großstädte, der Bergdörfer und mit Nomaden hinterlassen interessante Eindrücke von den Lebensweisen dieser unterschiedlichen Menschen.

Die Diaschau wird mit moderner computergesteuerte Technik und Live-Vortrag präsentiert. Danach werden Speisen der vorzüglichen marokkanischen Küche angeboten.

Siehe auch Diaschau-Info im web: [www.hentschelsplace.de](http://www.hentschelsplace.de)

>>> **Samstag 05.02.2005**

## ROYAL

### 20.00 Uhr **Abschlussfest**

Ein Abend voller Live-Acts mit „Gainde“, traditionelle Rhythmen u. Lieder aus Westafrika mit Pape Seck, Souleymane Camara, Amadou Diakite (Percussion u. Trommeln) und Sahra Nessemon (Tanz),

„Sonja Kandel und Band“, Afro-Jazz vom Feinsten Sonjas Kindheit in Afrika prägt den Stil der Sängerin, die in Berlin Jazz und Populärmusik studiert hat. Verständnissvoll verarbeitet sie in ihren Liedern schwebende Pygmäen-Gesänge, Gedichte des nigerianischen Nobelpreisträgers Wole Soyinka, Volkslieder aus Togo mit versponnenen E-Piano-Solos, handgemachten Club-Beats und jazzgeschulten Scat-Girlanden. Europa, Afrika und Amerika gehen hier selten verständnisvoll aufeinander zu.

„Baoreye“, African-Reggae mit Souleymane Camara und Band. Ihr fulminanter Auftritt auf der „Frankfurter Bühne“ des AMKA während des Museumsuferfestes 2004 bürgt für einen dynamischen Abschluss.

Ausführlichere Informationen zum Programm und den Künstlern finden Sie unter [www.afroton.de](http://www.afroton.de).

In Zusammenarbeit mit Afroton-Kulturprojekte.



Gainde

Sonja Kandel und Band



>>> **Sonntag 06.02.2005**

## AFROTON-KULTURPROJEKTE

### 15.00–19.00 Uhr **Kinderfest**

Das traditionelle Kinderfest bietet mit der Clowsgruppe Adesa Unterhaltung und Spaß für die ganze Familie. Sie gastieren diesmal mit ihrem neuen Kinderprogramm „Jabahee“ bei uns.

Von 13.00–14.30 Uhr wird ein kostenloser Workshop „African Dance for Kids“ mit „Annapoorna“, einer professionellen afrocubanischen Tänzerin, angeboten.

In Zusammenarbeit mit Afroton-Kulturprojekte.



Annapoorna

# Veranstaltungsorte und Preise:

- **Afroton-Kulturprojekte**  
Rüsselsheimer Str. 22, 60326 Frankfurt, Tel.: 069/973031-0,  
info@afroton.de, www.afroton.de,  
Eintritt Kinderfest: Kinder (bis 12 Jahren) 4,- €, Erwachsene 6,- €
- **Deutsches Filmmuseum**  
Schaumainkai 41, 60596 Frankfurt, Tel.: 069/21238830,  
www.deutsches-filmmuseum.de, Eintritt: 5,50/4,50 €, Veranstaltungen  
mit Gästen 6,50/5,- €  
**Ausstellung in der Galerie im 2ten Stock:**  
Eintritt 2,50 €/1,30 €, mittwochs Eintritt frei,  
Öffnungszeiten: Di.–So. 10–17 Uhr, Mi. 10–20 Uhr, Sa. 14–20 Uhr  
**Ausstellung Foyer:**  
Eintritt frei, Öffnungszeiten: Di.–So. 10–22 Uhr, Sa. 14–22 Uhr  
**Podiumsdiskussion:**  
Eintritt: 4,- €
- **Filmforum Höchst**  
Emmerich-Josef-Str. 46 a, 65929 Frankfurt, Tel.: 069/21245664,  
http://filmforum.neues-theater.de, Eintritt: 5,- €
- **Jugend- und Kulturzentrum Höchst (JuKuz)**  
Palleskestr. 2, 65929 Frankfurt, Tel.: 069/21245670 oder 21245785,  
jukuzhoechst@jugendnetz-ffm.de, Eintritt: 5,- €
- **Neues Theater Höchst**  
Emmerich-Josef-Str. 46 a, 65929 Frankfurt, Tel.: 069/33999933,  
www.neues-theater.de, VK: 15,-/13,- €, Abendkasse: 18,-/16,- €
- **Royal**  
Schäfergasse 10, 60311 Frankfurt,  
Informationen unter Tel.: 069/973031-0,  
Eintritt: 13,- €, ermäßigt 11,- €
- **Savanne Restaurant**  
Königsteiner/Konrad-Glatt-Str. 2, 65929 Ffm.-Höchst, Tel.: 069/3040 17,  
info@savanne-restaurant.de, www.savanne-restaurant.de, Eintritt 4,- €
- **Ypsilon Buchhandlung und Café**  
Berger Straße 18, 60316 Frankfurt, Tel.: 069/448738, Informationen  
auch unter Tel.: 069/2102-250, Eintritt: 5,- €, VK: 4,- €

**in Kooperation mit:**

Gaststätte Savanne  
Jugend- und Kulturzentrum Höchst (JuKuz)  
Neues Theater Höchst  
Royal  
Ypsilon Buchhandlung & Café



Ton- und Bildstelle e.V.  
Medienzentrale der EKHN

**Mit freundlicher Unterstützung von:**

Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH  
Diakonisches Werk in Hessen und Nassau  
Evangelischer Entwicklungsdienst (EED)  
Hessische Filmförderung/Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst  
Institut français  
Kfw Entwicklungsbank  
Prince Claus Fund for Culture and Development  
Stadt Frankfurt am Main – Amt für Multikulturelle Angelegenheiten  
und Amt für Wissenschaft und Kunst  
Ton- und Bildstelle der EKHN

**Mit Dank an:**

Michèle Gautard (Institut National de l'Audiovisuel, Paris), Anna Meddour  
(Paris) und Institut du Monde Arab (Paris)

# Afroton



*Instrumente  
der Welt  
Trommelkurse  
Workshops*

## **Aktuelle Termine 2005:**

- ab Februar neue fortlaufende Trommelkurse
- Fr. 23. - So. 25.9.2005  
FAMOUDOU KONATE – Masterdrummer  
Djembe Intensiv-Wochenende, 3 Levels

Rüsselsheimer Straße 22 • 60326 Frankfurt  
Tel.: (069) 97 30 31-0 • Fax: (069) 97 30 31-21  
Mo.–Fr. 10–18, Sa. 10–14 Uhr • [www.afroton.de](http://www.afroton.de)